

B. Asien.

I. Nordasien oder Russisch-Asien.

17 Mill. qkm, 16. Mill. Einw.

Dasselbe besteht aus Sibirien, Turan und Kaukasien.

1. Sibirien.

Lage. Sibirien erstreckt sich zwischen dem Uralgebirge und dem stillen Ozean und zwischen Zentralasien und dem Eismeer. Es hat einen Flächeninhalt von $12\frac{1}{2}$ Mill. qkm, ist also größer als ganz Europa.

Bodengestalt. Westsibirien, zwischen dem Uralgebirge und dem Jenissei (jenissei), gehört dem Tieflande an; dagegen ist Sibirien östlich des Jenissei, also der weitaus größte Teil des Landes, ein vielfach gegliedertes Berg- und Gebirgsland. Die bedeutendsten Erhebungen liegen im S. und O. Sie sind von W. nach O. das Altaigebirge, 3000 m hoch, zwischen Irtsch und Jenissei, das sajanische Gebirge zwischen Jenissei und Baikalsee, das Jablonoi-Gebirge zwischen Baikalsee und Amur und das Stanowoi-Gebirge, das bis über die Küste des ochotskischen Meeres hinausgeht. — In der gebirgigen Halbinsel Kamtschatka erheben sich mehrere thätige Vulkane fast bis zur Höhe des Montblanc.

Bewässerung. Die Flüsse Sibiriens gehen teils zum nördlichen Eismeer, teils zum stillen Ozean. Erstere sind wahre Riesenströme, größer als irgend ein Strom Europas; sie entspringen dem südlichen Gebirgsland, nehmen ihren Lauf nordwärts und endigen im Eismeer. Die drei wichtigsten sind der Ob mit dem Irtsch, der Jenissei (jenissei), welchem rechts aus dem Baikalsee die Angara zugeht, und die Lena.

Alle diese Flüsse gehen in ihrem Untertause durch unwirtliches Gebiet; auch sind sie an der Mündung während des größten Teils des Jahres zugefroren und deshalb von Schiffen nicht belet; trotzdem sind sie für das Land von großer Wichtigkeit, da ihr Reichthum an Fischen eine Hauptnahrungsquelle für die Bewohner ist.

Zum stillen Ozean geht der Amur.

Der Amur bildet sich aus zwei Quellflüssen, die sö. vom Baikal entspringen, fließt dann in einem weiten Bogen auf der Grenze von Sibirien und China und strömt im untern Laufe in fast n. Richtung zum ochotskischen Meer.

Klima. In klimatischer Beziehung vereinigt Sibirien alle Bedingungen eines langen und strengen Winters; es hat eine sehr hohe geographische Breite, ist gegen das Eismeer, woher die kalten Winde wehen, ganz offen und gegen S. durch hohe Gebirge abgeschlossen; daher zeigt sich hier die tiefste auf dem Lande beobachtete Temperatur. Am kältesten ist das untere Lenathal. Jakutsk, wenig nördlicher als Bergen in Norwegen, hat im Winter bisweilen -60° C. Doch entwickelt sich im Sommer, der freilich sehr kurz ist, auch eine nicht unbedeutende Wärme; in Jakutsk z. B. steigt im Juli die Temperatur bis 20° C. — Regen fällt im W. zu allen